

# Eseltreffen 2001 in Gütersloh

## Programm-Übersicht:

### Freitag, 17. August 2001

20.00 Uhr\* Lagerfeuer

### Samstag, 18. August 1999

9.00 Uhr Öffnung der Meldestelle

10.00 Uhr Eröffnung des Esel- und  
Muiltreffens anschließend

11.00 Uhr Bewertung von Zuchttieren

11.00 Uhr Wiegen der Tiere

11.00 Uhr Zugwettbewerb

14.00 Uhr Hindernisparcours

19.00 Uhr Gemütliches Beisammensein

### Sonntag, 19. August 1999

10.00 Uhr Esel-Segnung  
Anschließend findet ein  
Umzug um das Gelände statt

13.00 Uhr Fahrturnier

13.00 Uhr Reitprüfung

ca. 15.00 Uhr Schauprogramm

### Preisverleihungen

Preise sind diesmal vorgesehen für

- die besten Esel der Zuchtbewertung

- den ältesten Esel des Treffens

- den am weitesten angereisten Esel

### Großes Finale

Alle Teilnehmer präsentieren sich noch einmal zum Abschluß zusammen.

## Allgemeine Sicherheitshinweise

Hengste dürfen außerhalb der zugewiesenen Stallbox nur mit geeigneter Trense und passendem Gebiß und nur von Personen geführt, geritten oder gefahren werden, die geeignet sind, auch in kritischen Situationen sicher mit dem Tier umzugehen.

Jeder Teilnehmer an den Leistungswettbewerben ist verpflichtet, seine Ausrüstung so zu wählen, dass sie den Ansprüchen im Wettbewerb genügt (z.B. Zugprüfung) und die eingesetzten Tiere rechtzeitig und ausreichend auf die gestellten Aufgaben vorzubereiten.

Im Zweifelsfall sind geeignete Mitglieder rechtzeitig um Rat zu fragen.

## Die Bewertung

der Tiere beim jährlichen Esel- und Muiltreffen bietet allen Tierhaltern aus dem Verein die Möglichkeit, ihre Tiere von unabhängigen Fachleuten begutachten zu lassen. Die Bewertung soll keine Fehlersuche sein, aber sie kann dem Halter wichtige Hinweise für

den weiteren Umgang, die Zucht und die Gesunderhaltung seines Tieres geben.

## Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt für alle Wettbewerbe bei der Meldestelle. Mit der Anmeldung wird die Meldegebühr fällig. Diese wird nicht zurückgezahlt. Bei der Meldung werden alle erforderlichen Daten erhoben. Das angemeldete Tier erhält eine Kopfnummer, unter der es während des gesamten Treffens und bei allen Wettbewerben geführt wird. Nachmeldungen sind je nach Andrang, Art des Wettbewerbes und Anzahl der gemeldeten Tiere möglich. Wird eine Meldung zurückgenommen, dann kann das gleiche Tier im gleichen Wettbewerb nicht wieder starten.

## Meldeschuß

(auch für Nachmeldungen): eine Stunde vor Beginn der einzelnen Wettbewerbe.

Den Richtern werden Listen mit allen in der Altersgruppe oder zu den einzelnen Wettbewerben gemeldeten Tieren zur Verfügung gestellt. Diese Listen enthalten die Kopfnummer und die jeweiligen Kriterien. Auf Namen der Tiere und/oder Angaben zu ihren Besitzern wird verzichtet.

Es ist sichergestellt, daß zu jeder Kopfnummer und nach jedem Wettbewerb Einzelangaben mit allen gemeldeten Daten und den erreichten Punkten angefertigt werden können.

## Richter

Bei der Bewertung (Zucht) werden vier Richter eingesetzt. Diese dürfen nicht Mitglieder der IGEM sein. Sie können auch zusätzlich in anderen Wettbewerben eingesetzt werden.

Für das Eseltreffen in Gütersloh übernimmt die Gruppe "Zucht und Nutzung" die Auswahl und Benennung der Richter.

Die zur Bewertung angemeldeten Tiere werden nach Geschlecht, Größe (siehe Standard) und Alter in Gruppen eingeteilt.

Altersgruppen sind:

bei Großeselhengsten keine

bei Normaleseln

(Hengste und Stuten) 5 Jahre und älter;

3 bis 5 Jahre;

9 Monate bis 2 Jahre;

bei Großeselstuten keine

bei Wallachen keine

bei Maultieren keine

Stuten, Hengste und Wallache werden getrennt beurteilt. Hengste sind bei Bewer-

tungen oft schwer zu bändigen, da die Ansammlung von Stuten und Rivalen für große Aufregung sorgt.

Die Bewertung richtet sich nach dem Standard der IGEM. Ausschlaggebend sind 13 Kriterien: Allgemeine Erscheinung, Kopf, Hals, Schulter/Brust, Vorderbeine, Fesselung, Hufe, Gänge, Pflegezustand. Vergeben werden jeweils bis 10 Punkte.

## Ablauf

Jeder Richter bewertet jedes Tier eigenverantwortlich. Hierzu werden alle Tiere der Altersgruppe in der Reihenfolge ihrer Kopfnummern gemeinsam in den Führing gebracht und zunächst als Gruppe präsentiert. Danach werden in der Einzelbewertung bis zu vier Tiere gleichzeitig im Ring vorgeführt. Wenn alle Tiere dieser Gruppe vorgestellt sind, werden diese nochmals gemeinsam in den Ring geführt.

## Punkte

Bei der Erfassung der Bewertungsdaten werden für jedes Tier alle Angaben von allen Richtern berücksichtigt. Die erreichte Punktzahl errechnet sich aus der Summe des Durchschnitts pro Bewertungskriterium. Das Ergebnis der Bewertung (Zucht) kann um Bonuspunkte aus anderen Wettbewerben (Nutzung) verbessert werden.

## Bonuspunkte

Tiere, die zur Bewertung (Zucht) vorgestellt werden, können die dort erreichte Punktzahl verbessern. Hierzu werden höchstens zwei Leistungswettbewerbe berücksichtigt.

Die Bonuspunkte werden vergeben bei

20-30 Punkten 5 Bonuspunkte

31-40 Punkten 7,5 Bonuspunkte

41-50 Punkten 10 Bonuspunkte

Die Bonuspunkte werden den bei der Bewertung (Zucht) erreichten Punkten hinzugezählt. Das Tier wird mit dieser ergänzten Punktezahl geführt und ggf. in eine höhere Zuchtklasse eingetragen.

Wegen der geänderten Modalitäten kann die tatsächlich erreichte Punktezahl erst nach Abschluß aller Wettbewerbe ermittelt werden.

## Zuchtklassen

Zuchtwertklasse I mehr als 100 Punkte

Zuchtwertklasse II mehr als 77 Punkte

Erreicht ein Tier in einem Bewertungskriterium weniger als 6 Punkte, dann kann es un-

beachtlich der Gesamtpunktzahl nicht in eine Zuchtwertklasse eingetragen werden.

Solche Tiere sind i.d.R. zur Zucht nicht geeignet. Im Umgang und bei ihrer Nutzung sind ihre körperlichen Mängel besonders zu berücksichtigen.

Ist ein Tier nicht zur Zucht geeignet, so kann es als Schmusetier und Freund der Familie dennoch sehr wertvoll sein und bleiben.

Fohlen werden nicht bewertet. Für Hengstfohlen und Jährlinge bis Zweijährige gibt es eine Sichtungsprüfung.

Erfolgreich bewertete Tiere, nicht nur Sieger, sollen in das Zuchtbuch des Vereins, geführt von Bernd Schmutz, eingetragen werden, vorausgesetzt, die Züchter halten sich an die Regeln der IGEM. Diese Regeln dienen dazu, die Zucht gesunder, lebens- und leistungsfähiger Tiere zu gewährleisten. Zugleich soll auf diese Weise der Weg zur Heranbildung eines "Deutschen Zuchtesels" ermöglicht werden.

## Bekanntgabe

Die Ergebnisse in den einzelnen Gruppen werden umgehend erfaßt und bekanntgegeben. Dabei werden mindestens die drei Tiere mit der höchsten Punktezahl in ihrer Gruppe ausführlich kommentiert.

Alle Ergebnisse der Bewertungen werden in der Esel- Post veröffentlicht.

## Prämierung

Das beste Tier jeder Gruppe erhält einen Preis, wenn es mindestens die Zuchtwertklasse I erreicht hat.

## Bewertung (Nutzung)

Der Nutzwert wird in vier Wettbewerben ermittelt. Der Hindernisparcours wird zusätzlich als Jugencup gewertet. Teilnahmeberechtigt sind alle Tiere, soweit keine körperlichen Mängel des Tieres dem entgegenstehen, die Ausrüstung (Größe des Tieres, Sattel, Geschirr, Trense, Gebiß und Fahrzeug) dafür geeignet sind und das Tier von einer Person in den Wettbewerb geführt wird, die es auch in kritischen Situationen sicher beherrscht.

## Altersbeschränkungen

Reiten	5 Jahre
Fahren	4 Jahre
Hindernisparcours	9 Monate
Zugprüfung	5 Jahre

## Wiegen

Für die Impfung oder anderer Medikation unserer Tiere ist es sehr wichtig, das Gewicht zu kennen. Zur Teilnahme am

Zugwettbewerb ist es sogar Voraussetzung. Zur Ermittlung des Tiergewichts steht eine geeignete Waage zur Verfügung (sie hält sogar einen sehr kräftigen Noriker aus).

Das Wiegen erfolgt unter Aufsicht. Gewogen wird alles mit vier Beinen und langen Ohren, also auch Tiere, die an keinem Wettbewerb teilnehmen. Da diese Prozedur für einige Langohren sicher neu ist und beim "Patienten" auf entsprechende Ablehnung stößt, stehen einige Helfer bereit, um mit Zustimmung des Tierbesitzers das Wiegen zu ermöglichen.

## Zugwettbewerb

Der angebotene Wettbewerb soll die Zugleistung unserer Tiere und den fachgerechten Umgang mit ihnen demonstrieren.

Die Aufgabe besteht darin, einen Zugschlitten, beladen mit Zusatzgewichten, unter Beachtung der Wettbewerbsregeln über eine festgelegte Strecke gezogen werden.

Der Zugschlitten ist eine Eigenkonstruktion aus Leitplankenteilen und einem Drahtkorb, das mit einem Ortscheit, einspannig zu benutzen ist. Er hat ein Eigengewicht von ca. 22 Kilogramm.

Die Strecke ist 200 Meter lang, flach und der Untergrund grasbewachsen. Zu fahren sind mehrere Wendungen. Auf der Strecke muß dreimal mit Vorankündigung angehalten und wieder angezogen werden.

Zur Anspannung muß ein passendes Geschirr einschließlich Kopfstück, Leinen und Zugsträngen vom Teilnehmer mitgebracht werden. Panikhaken sind nicht verboten. Geschirr und Anspannung werden vor der Teilnahme überprüft. Das Führen am Kopf kann mit Stallhalter oder Trense, Führstrick oder Zügel erfolgen.

Das Zuggewicht beträgt 30 % des Tiergewichtes, einschließlich des Zugschlittens.

Teilnahmeberechtigt sind Tiere, älter als vier Jahre, von Mitgliedern und (ausländischen) Gästen. Die Teilnahme an anderen Wettbewerben ist nicht Bedingung. Die Tiere müssen für den Einsatz als Zugtier geeignet sein.

Das Tiergewicht wird vorher festgestellt (siehe "Wiegen"). Die Zeitnahme erfolgt mit Stoppuhr per Hand. Auf Ankündigung wird die Zeitnahme während des Haltens bis zum erneuten Anziehen unterbrochen. Bei jedem "außerplanmäßigen" Halt läuft die Zeit weiter.

Es ist erlaubt, den Esel am Kopf zu führen oder mit den Leinen zu lenken. Ebenso kann jemand beim Einspannen helfen. Auf der Zugstrecke sind außer der Stimme keine weiteren Hilfen zugelassen.

Verboten sind Gerten, Peitschen, Stöcke u. ä. Ebenso das Schlagen mit den Leinen, das Zerren am Kopf, das Schlagen mit dem Führstrick oder Zügel, das Schieben des Tie-

res oder des Schlittens oder sonstige Gewaltwirkung auf das Gespann. Andere Personen dürfen nicht "mithelfen".

Es werden maximal 50 Punkte vergeben. Der Wettbewerb wird beaufsichtigt. Den Anweisungen der Verantwortlichen ist unbedingt Folge zu leisten. Wird ein Verbot nicht beachtet, dann wird der Teilnehmer disqualifiziert.

## Hindernisparcours

Ein Hindernisparcours dient dem Esel/Muli und seinem Besitzer dazu, in einer Situation ohne Stress und Druck schwierige Situationen aus dem Alltag kennenzulernen. Man hat die Möglichkeit, Misstrauen, Angst und Unsicherheiten des Esels/Mulis zu bearbeiten und das Tier mit dieser Bodenarbeit auf Spaziergänge oder auf das Reiten und Fahren im Gelände vorzubereiten. Gleichzeitig wird das Vertrauen zwischen Mensch und Tier gestärkt. Da dies aber auf keinen Fall mit Gewalt geschehen darf, sollten weder beim Üben noch beim Wettbewerb Gerten oder Peitschen verwendet werden.

Beim Hindernisparcours können Tiere ab neun Monaten teilnehmen. Tiere, die in das Zuchtbuch eingetragen werden (Tiere, die älter als drei Jahre sind), können mit diesem Wettbewerb Bonuspunkte sammeln.

Es werden bei zehn Hindernissen maximal 50 Punkte vergeben. Aus Zeitgründen sind nur 3 Versuche pro Hindernis erlaubt, wobei die Punktzahl je Versuch abnimmt. Sieger ist das Tier, das den Parcours mit der höchsten Punktzahl in der schnellsten Zeit bewältigt. Die Zeitnahme dient nur dazu, bei gleicher Punktzahl den Sieger zu ermitteln.

Reitgerte oder sonstige Hilfen, Schlagen oder andere grobe Einwirkungen auf das Tier sind verboten. Hengste dürfen nur mit geeigneter Trense teilnehmen.

Der Parcours führt durch zehn besondere Situationen und Aufgaben:

### - **Esel-/Mulianhänger:**

Es kann immer sein, dass ein Esel/Muli Hänger fahren muss, zum Beispiel in die Tierklinik oder zum Esel- und Muli treffen. Wenn das Tier gelernt hat, in den Hänger zu steigen, ist dies viel stressfreier.

### - **Flattergang:**

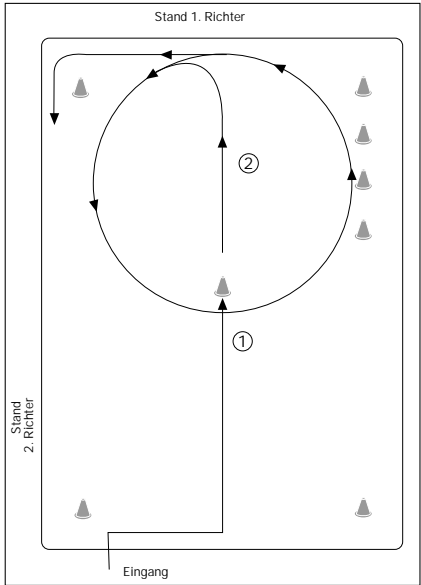
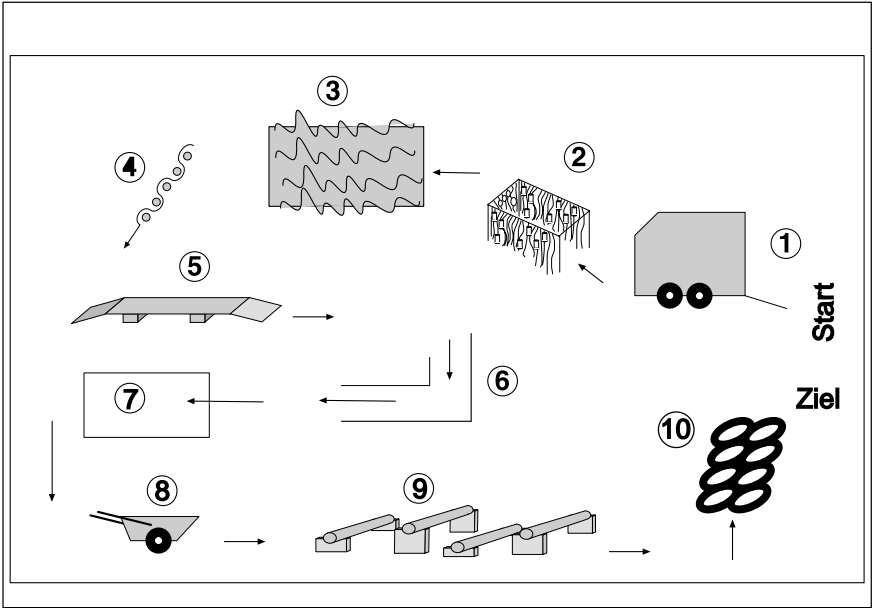
Das Tier soll durch einen Gang mit Flatterband, Dosen und Alufolie (rechts und links) laufen. Solche Engstellen, Flatterbänder, glitzernde Alufolie oder klappernde Gegenstände gibt es überall.

### - **Pfütze oder blaue Plane:**

Esel und Mulis gehen nicht gerne durchs Wasser. Mit viel Geduld kann man es ihnen beibringen.

### - **Slalom:**

Das Hindernis besteht aus Verkehrshütchen oder Eimern, darauf liegen Äpfel. Kein Apfel darf herunterfallen oder gefressen werden.



**- Brücke:**

Es gibt viele Esel, die nicht gerne über kleine Brücken gehen, aber wenn sie es gelernt haben, wird man auch bei Spaziergängen weniger Umwege gehen müssen.

**- Im Stangen-L rückwärts richten:**

Der Esel/Muli soll in das Stangen-L hineingeführt werden und rückwärts hinaus gerichtet werden. Schwierig ist das Herumrichten um die Ecke.

**- Hufeauskratzen im Stangenviereck:**

Der Esel/Muli soll in einem Stangenviereck frei stehen und von seinem Führer einen Vorder- und einen Hinterhuf ausgekratzt bekommen.

**- Schubkarre schieben mit Esel/Muli:**

In einer Schubkarre steht ein Becher mit Wasser, nun muss die Schubkarre eine bestimmte Strecke geschoben werden und das Tier nebenher geführt werden. Wenn der Becher umkippt, gibt es einen Punkt Abzug. Das ist eine gute Übung, um zu sehen, wie fein Mensch und Tier aufeinander abgestimmt sind.

**- Cavalettis:**

Der Esel/Muli soll über Cavalettis in unterschiedlichen Höhen steigen. Dieses Hindernis dient der Trittsicherheit

**Autoreifen:**

Der Esel/Muli soll seine Beine heben und sie genau zwischen die Autoreifen setzen.

**Jugendcup**

Wie in Forst soll auch dieses Jahr ein Jugendcup beim Hindernisparcours stattfinden.

Kinder und Jugendliche zwischen acht und sechzehn Jahren, die am Wettbewerb teilnehmen, werden gleichzeitig für den Jugendcup gewertet. Diesen gewinnt, wer in dieser Altersgruppe unabhängig von der übrigen Platzierung die höchste Punktzahl erreicht.

**Reiten**

Der Reitparcours setzt sich aus Aufgaben verschiedener Schwierigkeitsgrade in der Ausbildungsstufe "Grundausbildung" zusammen.

Teilnehmen dürfen Tiere älter als fünf Jahre.

Verboten sind Sporen.

Erreichbare Punkte: maximal 50.

In Gütersloh verantwortlich: Jugendvorstand

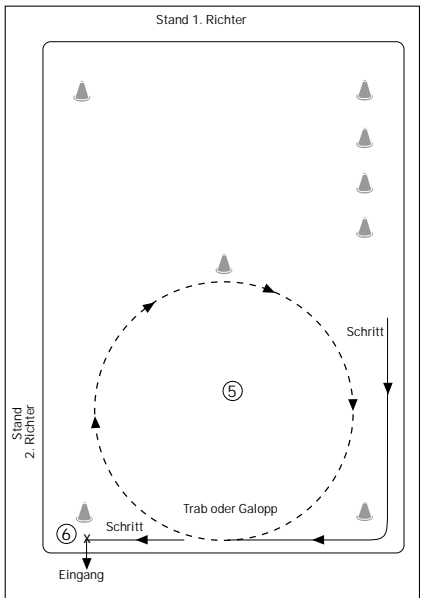
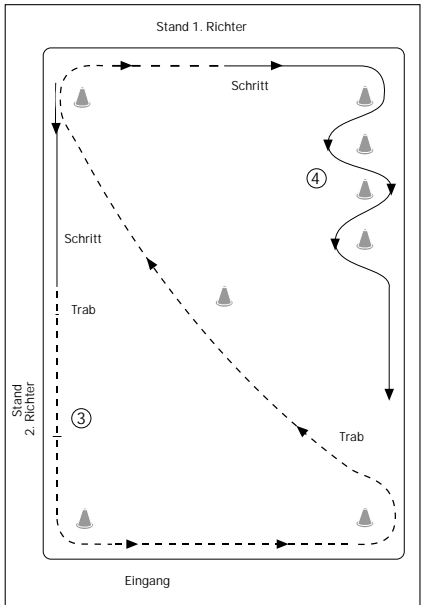
Für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren besteht Helmpflicht (gut sitzender Reit- oder Fahrradhelm). Es wäre gut, wenn Erwachsene als Vorbild ebenfalls einen Helm tragen würden!

In Gütersloh wird ein Reitparcours vorgegeben. **Dieser Parcours ist keine Pflicht!** Es gibt die Möglichkeit, bis zum 1.8.01 eine eigene Kür, die man reiten möchte, schriftlich einzureichen (an Tine Brandt, Eselhof Zwei Linden, 78736 Hardthausen).

Folgende Elemente sollten in der Kür enthalten sein: gerade und gebogene Linien, zwei Mal durchparieren zum Stand, ein Zirkel, Schritt, Trab oder Tölt und eventuell Galopp. Die vorgegebenen Elemente beschränken sich auf Aufgaben aus der Grundausbildung, in der die Grundlage für jedes weitere Lernen geschaffen wird und die auch für Tiere, die nur im Gelände geritten werden, unabdingbar sind.

Der Reitparcours enthält folgende Aufgaben:

1. Einreiten im Schritt, auf Höhe des Hüchens durchparieren in den Stand, Grüßen
2. Zirkel im Schritt
3. Schritt bis zur Mitte der langen Bahn, Trab bis zur Mitte der kurzen Bahn.
4. Slalom im Schritt bis zur Mitte der langen Bahn.



5. Ab Mitte der kurzen Bahn Trab oder Gallop auf dem Zirkel.

6. Ab Mitte der kurzen Bahn durchparieren in den Schritt. Am Ausgang durchparieren zum Stand, 5 Sekunden stillstehen. Bahn verlassen.

## Die Bewertung

Die Bewertung erfolgt bei der Kür oder dem vorgegebenen Parcours nach den gleichen Maßstäben. Entscheidend soll nicht der Schwierigkeitsgrad der Aufgabe, sondern das Zusammenspiel und die Harmonie zwischen Tier und Reiter sein.

Das Tier sollte fleißig und aufmerksam, mit losgelassenem Rücken (nicht weggedrückt) eher schreitend vorwärtsgehen und auf möglichst feine Hilfen des Reiters willig reagieren. Der Bewegungsablauf sollte flüssig und regelmäßig und in gleichmäßigem Tempo sein. Die Gangartwechsel sollten möglichst harmonisch und fließend geritten werden. Das Tier sollte aufmerksam und trotzdem entspannt stillstehen.

Der Reiter sollte geschmeidig und sicher in verschiedenen Gangarten sitzen, möglichst feine treibende und verhaltende Hilfen beherrschen und ohne grobe reiterliche Einwirkung auskommen.

Das Reiter- und Tiergewicht sollten harmonieren und dem Alter, der Größe und dem Ausbildungsstand des Tieres angepasst sein.

Esel und Mulis werden in unterschiedlichen Klassen bewertet.

Vor der Prüfung erfolgt eine Ausrüstungskontrolle, wobei auch kleine Korrekturen ausgeführt werden können.

Der Veranstalter behält sich vor, Teilnehmer, die den Anforderungen der IGEM nicht entsprechen, aus dem Wettbewerb auszuschließen.

## Führzügelwettbewerb

In Gütersloh findet erstmals ein Führzügelwettbewerb statt, Kinder und Jugendliche bis vierzehn Jahren dürfen am vorgegebenen Reitparcours (keine eigene Kür möglich) mit einer Begleitperson teilnehmen, die das Tier zusätzlich führt. Gerte und Sporen sind verboten. Zu den oben genannten Bewertungskriterien kommen hierbei noch die Harmonie und das Zusammenspiel zwischen Tier, Reiter und Führer hinzu. Teilnehmer des Führzügelwettbewerbs bilden eine Klasse für sich. Esel und Mulis werden gleich bewertet.

## Führwettbewerb

In Gütersloh findet ein Führwettbewerb statt. Teilnehmen können Tiere ab neun Monaten. Der vorgegebene Reitparcours dient als Vorlage für den Führwettbewerb

(keine eigene Kür möglich). Bewertet wird nach den gleichen Kriterien wie beim Reiten, die vor allem auf das Tier übertragen werden können. Der Führer sollte möglichst feine treibende und verhaltende Hilfen geben und nicht grob auf das Tier einwirken. Auch hier zählen vor allem Harmonie und Zusammenspiel des Führers und des Tieres.

Tiere, die älter als fünf Jahre sind, können bei allen drei Wettbewerben Bonuspunkte sammeln.

## Fahrtturnier

Beim Fahrtwettbewerb werden verschiedene Hindernisse aufgebaut, und es geht dabei mehr um die Geschicklichkeit der Gespanne und der Fahrer als um die Geschwindigkeit. Die Hindernisse sollten möglichst fehlerfrei durchfahren werden. Die Zeitnahme erfolgt nur, um bei gleicher Punktzahl einen Sieger ermitteln zu können

Die Reihenfolge der beschriebenen Hindernisse wird unmittelbar vor dem Turnier von den Richtern festgelegt. Es kann auch das eine oder andere wegfallen. Vor dem Turnier erfolgt eine Geschirrkontrolle, wobei auch kleine Korrekturen ausgeführt werden können. Die Einzelwertung erfolgt besonders für Einspanner, Zwei- und

Mehrspanner auf einem Parcours mittleren Schwierigkeitsgrades.

Es können Tiere älter als vier Jahre teilnehmen.

Es werden maximal 50 Punkte vergeben. Tiere, die bei der Bewertung vorgestellt wurden, können hier Bonuspunkte sammeln.

Erlaubt sind Peitschenhilfe, Zusammenspannen von Tieren aus der Bewertung (Zucht) mit nicht gemeldeten Tieren.

Verboten sind Stoßzügel und alle Verstöße gegen die allgemeinen Regeln der Fahrlehre.

### Hindernisse:

Slalom um Pylonen.

Überfahren von Hindernissen (Baudielen quer zur Fahrtrichtung o.a.).

Durchfahren eines Flattertores.

Fahrer nimmt ein Glas Wasser an Punkt A auf, fährt zu Punkt B und stellt es dort wieder ab.

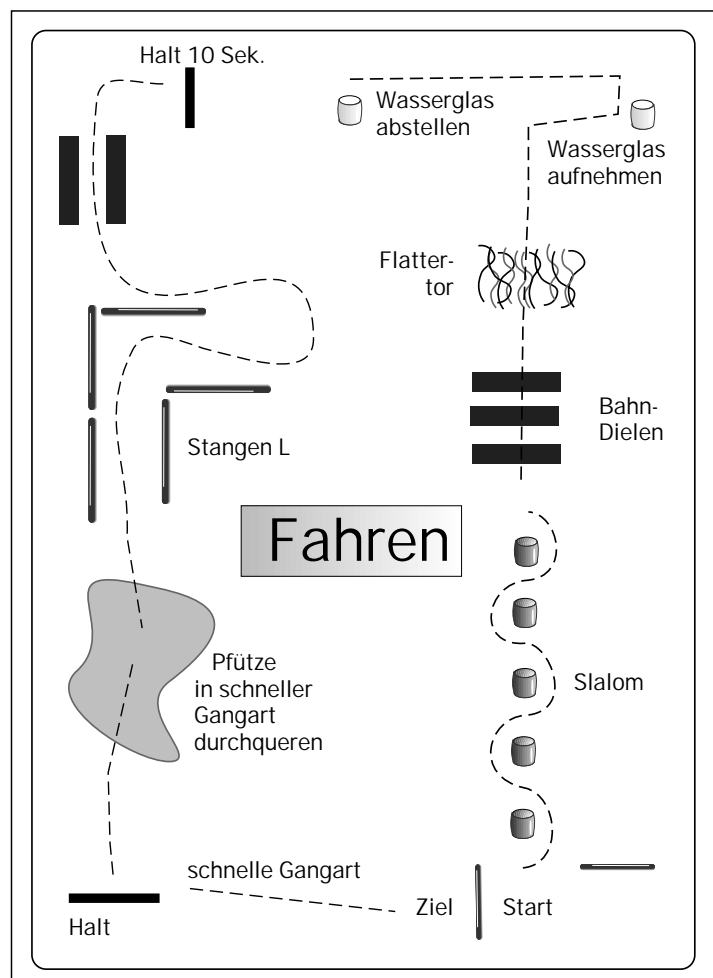
Auf einer Linie oder an einem Punkt mindestens 10 Sekunden mit der Vorderachse oder dem rechten Rad anhalten.

Über Baudielen in Fahrtrichtung fahren, so daß die Räder einer Seite auf diesen laufen.

Ein Stangen-L durchfahren.

Durch eine Pfütze fahren.

Aus einer schnellen Gangart (mindestens Trab) punktgenau anhalten.



## Wir laden ein zum 11. Deutschen Eseltreffen in Gütersloh/Niehorst am 18. und 19. August 2001 ab 10.00 Uhr

*Liebe Eselfreunde,*

wieder steht unser gemeinsames Fest vor der Tür. Helfen Sie bitte mit und füllen Sie die Anmeldung gut leserlich aus. Eventuelle Vorschläge und Anregungen zur Programmgestaltung sind erwünscht. Dazu bitte einen gesonderten Bogen beifügen.

**Anmeldeschluß ist der 1. August 2001** (Nachmeldungen können nach dem Termin nicht im offiziellen Programmheft vermerkt werden.)

**Wichtig: Die Anmeldungen bitte zurück an**

**Bernd Schmutz**  
**Kirchheimer Str. 25,**  
**74357 Bönnigheim**  
**Tel: (0 71 43) 87 07 36**  
**Fax: (0 71 43) 87 07 35**

Sollten Sie Hotelzimmer benötigen, finden Sie auf der nächsten Seite einen Auszug aus dem Hotelverzeichnis von Gütersloh. Bei speziellen Fragen, die den Ort oder die Veranstaltung betreffen, wenden Sie sich bitte an den Organisator in Gütersloh:

**Herrn Bruno Stickling**  
**Tel: (0 52 41) 43 36**

**Teilnahmebedingungen:**

Zur **Bewertung** werden nur Tiere von eingetragenen Mitgliedern zugelassen. Die Meldegebühr für die Bewertung beträgt 15 Mark pro gemeldetem Tier und ist an der Meldestelle zu bezahlen.

**Bitte beachten Sie, dass alle mitgebrachten Tiere geimpft und entwurmt sein müssen. Trächtige Stuten ab dem 6. Monat und Fohlen unter 6 Monaten sollten wegen der Infektionsgefahr nicht mitgebracht werden.**

Offizieller Beginn der Veranstaltung 18. August 2001, 10 Uhr, Bewertung ab 11 Uhr.

### Verbindliche Anmeldung zum 11. Deutschen Eseltreffen in Gütersloh

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_

Tel./Fax: \_\_\_\_\_ Mitgliedsnummer: \_\_\_\_\_

Anzahl der teilnehmenden Personen: \_\_\_\_\_

(Sollten mehr Tiere vorgestellt werden, bitte kopieren)

Name des Tieres	Größe in cm	Hengst	Stute	Wallach	M w	Maultier	Alter	Bewertung	Hinderniscours	Reiten	Führklasse	Führzettelklasse	Schauprogramm	Abendprogramm	Chip-Nr. (falls vorhanden)

Wir sind damit einverstanden, dass das Bewertungsergebnis in der Esel-Post veröffentlicht wird.

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

## Hotels des Kreises Gütersloh

Name des Hotels	Straße	Ort	Telefon
<b>Borgholzhausen</b>			
Hotel Sandmann	An der Bundesstr. 2	Borgholzhausen	0 54 25/9 41 10
<b>Gütersloh</b>			
Altdeutscher Hof Beckord	Carl-Bertelsmann-Str. 208	Gütersloh	0 52 41/9 17 02-0
Am Mohns Park	Jahnstr. 48	Gütersloh	0 52 41/3 51 67
Am Rathaus	Friedrich-Ebert-Str. 62	Gütersloh	0 52 41/9 21 10
Appelbaum Inh. H. Kerldhoff	Neuenkirchener Str. 59	Gütersloh	0 52 41/9 55 10
Center Hotel	Kökerstr. 6-8	Gütersloh	0 52 41/2 90 25
City Hotel	Schledebrückstr. 8	Gütersloh	0 52 41/9 58 00
Haus Michelswirth	Sundernstr. 218	Gütersloh	0 52 41/7 75 95
Hotel Busch	Carl-Bertelsmann-Str. 127	Gütersloh	0 52 41/18 01
Isselhorster Landhaus	Haller Str. 139	Gütersloh	0 52 41/9 66 80
Lindenkrug Inh. Hans Koppetsch	Carl-Bertelsmann-Str. 267	Gütersloh	0 52 41/74 03-0
Mütterthies-Wittag	Neuenkirchener Str. 264	Gütersloh	0 52 41/9 41 20
Müther Inh. Michael Ruffert	Isselhorster Str. 172	Gütersloh	0 52 41/7 84 63
Parkhotel	Kirchstr. 27	Gütersloh	0 52 41/87 70
Stadt Gütersloh	Kökerstr. 23	Gütersloh	0 52 41/10 50
Stadt Hamburg	Feuerbornstr. 9	Gütersloh	0 52 41/5 89 11
Sänger	Herzebrocker Str. 241	Gütersloh	0 52 41/9 24 20
Zum Postillon	Zum Brinkhof 1	Gütersloh	0 52 41/6 70 21
Waldklaus H. Stückling	Spexarder Str. 205	Gütersloh	0 52 41/9 76 30
<b>Halle, Westf.</b>			
Gasthof Buchenkrug	Osnabrücker Str. 52	Halle	0 52 01/25 26
Gasthof Jäckel Inh. M. Marten	Dürkoppstr. 8	Halle-Künsebeck	0 52 01/78 20
Hollmann	Allee Str. 20	Halle	0 52 01/8 11 80
Sportpark	West-Str. 16	Halle	0 52 01/89 90
St. Georg	Winnebrock Str. 2	Halle	0 52 01/8 10 40
<b>Harsewinkel</b>			
Gästehof Meier-Westmeyer	Bielefelder Str. 3	Harsewinkel	0 52 47/98 78-0
Haus Bergmann	Gütersloher Str. 31	Harsewinkel	0 52 47/20 08
Hotel Klosterpforte	Klosterhof 3	Harsewinkel	0 52 47/70 80
Johannsmann J.	Hauptstr. 38	Harsewinkel	0 25 88/8 90
Poppenborg	Brockhäger Str. 9	Harsewinkel	0 52 47/22 41
Wilhelm	Dr. Pieke Str. 2	Harsewinkel	0 52 47/92 70 80
<b>Herzebrock-Clarholz</b>			
Gasthaus Lönne	Grenzweg 8	Herzebrock-Clarholz	0 52 45/56 21
Hestmann	Gütersloher Str. 63	Herzebrock-Clarholz	0 52 45/18 00 82
Kevekordes C.	Clarholzer Str. 43	Herzebrock-Clarholz	0 52 45/23 38
Reckord B.	Fuhrmannspl. 3	Herzebrock-Clarholz	0 52 45/8 41 40
<b>Langenberg</b>			
Otterpohl H. Schlütermann	Haupt Str. 1	Langenberg	0 52 48/80 08-0
<b>Rheda-Wiedenbrück</b>			
Comfort Hotel z. Wartburg	Mönchstr. 4	Rheda-Wiedenbrück	0 52 42/92 52-0
Hohenfelder Brauhaus	Lange Str. 10	Rheda-Wiedenbrück	0 52 42/52 68
Hotel Reuter	Bleich Str. 3	Rheda-Wiedenbrück	0 52 42/9 45 20
Landgasthaus Pöppelbaum	Am Postdamm 28	Rheda-Wiedenbrück	0 52 42/76 92
Landhotel Marburg	Marburg 16	Rheda-Wiedenbrück	0 52 42/9 44 30
Motor Hotel Wiedenbrück	Bielefelder Str. 141	Rheda-Wiedenbrück	0 52 42/8 78 23
Ratskeller Wiedenbrück	Lange Straße am Marktplatz	Rheda-Wiedenbrück	0 52 42/9 21-0
Sport Hotel Wiedenbrück	Wasser Str. 40	Rheda-Wiedenbrück	0 52 42/95 33
<b>Rietberg</b>			
Vogt M.	Rathausstr. 24	Rietberg	0 52 44/88 02
<b>Schloß Holte-Stuckenbrock</b>			
Holler Schloßkrug	Schloß Str. 100	Schloß Holte-Stuckenbrock	0 52 07/32 56
Hotel + Restaurant Westhoff	Hauptstr. 24	Schloß Holte-Stuckenbrock	0 52 07/91 10-0
Hotel Schniedermann	Oerlinghauser Str. 33	Schloß Holte-Stuckenbrock	0 52 07/33 44
Kreuzkrug	Bielefelder Str. 32	Schloß Holte-Stuckenbrock	0 52 07/33 87
Pension Ottenheide	Ottenheide 56 a 33758	Schloß Holte-Stuckenbrock	0 52 07/18 53
Senne Hotel Garni	Bokelfenner Str. 11	Schloß Holte-Stuckenbrock	0 52 07/9 18 80
Zur Post	Hauptstr.	Schloß Holte-Stuckenbrock	0 52 07/32 74
<b>Steinhagen</b>			
Berghotel Quellental	Quellental 10	Steinhagen	0 52 04/30 37
Landhaus Steinhägerquelle	Quellweg 6	Steinhagen	0 52 04/22 56
Upmanns Hof	Stettiner Str. 47	Steinhagen	0 52 04/20 25
<b>Verl</b>			
Haus Papenbreer	Gütersloh Str. 82	Verl	0 52 46/9 20 40
Hotel Kampwirth	Hauptstraße 10	Verl	0 52 46/35 08
<b>Versmold</b>			
Altstadthotel GmbH & Co.	Wiesenstr. 4	Versmold	0 52 45/30 36
Hotel Froböse	Gestermannstr. 15	Versmold	0 52 45/94 82-0
Schneider-Eggert	Stränger Straße 61	Versmold	0 52 45/86 76
Zur Post	Ravensberger Str. 23	Versmold	0 52 45/51 30
<b>Werther Westf.</b>			
Gasthof Weinhorst	Auf der Bleeke 11	Werther	0 52 03/58 68
Kipps Krug	Enger Str. 61	Werther	0 52 03/9 71 80
Schapperkötter	Ravensberger Str. 35	Werther	0 52 03/12 00
Wührmann	Alte Bielefelder Str. 24	Werther	0 52 03/9 70 90